Gemeinde Rethwisch
Sitzung der Gemeindevertretung
vom 05.08.2008
im Gemeinschaftshaus Rethwischdorf,
Buchrader Weg 2

| | |
|---|---|
| Beginn: | 19.30 Uhr |
| Ende: | 21.45 Uhr |
| Unterbrechung | von 20.40 Uhr |
| | bis 20.50 Uhr |

Das Protokoll dieser Sitzung
enthält die Seiten 1 bis 9.

_____
Schacht
(Protokollführer)

---

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm Poppinga
2. GV Eggers
3. GV'ín Gräpel
4. GV Kellner
5. GV Feddern
6. GV Kühn
7. GV Eick
8. GV Böttger
9. GV Reese
10. GV Rowlin

b) nicht stimmberechtigt:

Herr Schacht vom Amt Bad Oldesloe-Land, zugleich Protokollführer

Es fehlt:

GV Bolwig

---

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 25.07.2008 auf Dienstag, den 05.08.2008 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Bürgermeister stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 10 - beschlussfähig.

**Tagesordnung**:

1. Einwohnerfragestunde – Teil 1
2. Protokolle der Sitzungen vom 15.05.2008 und 19.06.2008
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Verabschiedung der ehemaligen Bürgermeisterin
5. Verabschiedung ausgeschiedener bürgerlicher Ausschußmitglieder
6. Ausbau der Straße Altenweide;
   hier: Zustimmung zur Auftragsvergabe
7. Instandsetzung Hauptstraße, Weg am Kuhleger
8. Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009
9. Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein für den Bereich der Bundesautobahn A 1
   a) Stellungnahme Träger öffentlicher Belange zum Aktionsplan
   b) Öffentliche Auslegung
10. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterin und Gemeindevertreter
11. Einwohnerfragestunde - Teil 2
12. Vertragsangelegenheiten
13. Grundstücksangelegenheiten;

Einwendungen bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung werden nicht eingebracht:

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu den Tagesordnungspunkten 12) und 13) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Sitzung der Gemeindevertretung Rethwisch
vom 05.08.2008
---

Punkt 1., betr.: Einwohnerfragestunde - Teil 1

Fragen aus der Zuhörerschaft sind nicht zu verzeichnen.

Punkt 2., betr.: Protokolle der Sitzungen vom 15.05.2008 und 19.06.2008

Gegen die Protokolle der Sitzungen vom 15.05.2008 und 19.06.2008 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3., betr.: Bericht des Bürgermeisters

1. Bei der konstituierenden Sitzung des Amtsausschusses wurde Herr Lengfeld erneut zum Amtsvorsteher gewählt. Er ist heute Abend anwesend und wird vom Bürgermeister begrüßt.

2. Die Verlegung der Wasserversorgungsleitung von Hamburg nach Lübeck ist im Bereich der Gemeinde Rethwisch bereits weit fortgeschritten. Die Hydranten sind eingebaut und auch die Straßen werden wieder instand gesetzt.

3. Die Abwasserbeseitigung in Klein Boden macht gute Fortschritte. Allerdings wird wahrscheinlich nicht jeder Grundstückseigentümer die gesetzte Frist zur Fertigstellung einhalten können.

4. Der Norddeutsche Rundfunk kommt für die Aufnahme einer Hörfunksendung in nächster Zeit nach Rethwisch. Wer Lust hat mitzuwirken, möge sich beim Bürgermeister melden.

5. Der Kultur-, Sport- und Sozialausschuss hat am 16.07. getagt. Gemeindevertreterin Gräpel berichtet in Vertretung für den verhinderten Ausschussvorsitzenden Bolwig über die Inhalte der Sitzung.

6. Der Bürgermeister verpflichtet die Gemeindevertreter Rowlin und Reese nachträglich per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Aufgaben.

Punkt 4., betr.: Verabschiedung der ehemaligen Bürgermeisterin

Die ehemalige Bürgermeisterin, Frau Gisela Hoge, wird von Bürgermeister Poppinga feierlich verabschiedet. In einer kurzen Rede würdigt er die Verdienste von Frau Hoge für die Gemeinde Rethwisch und überreicht ihr ein Präsent und einen Blumenstrauß.

Ebenso wird Frau Christiane Meiburg als ehemalige Gemeindevertreterin vom Bürgermeister verabschiedet.

---

Punkt 5., betr.: Verabschiedung ausgeschiedener bürgerlicher Ausschussmitglieder

Die anlässlich der heutigen Sitzung anwesenden ehemaligen bürgerlichen Ausschussmitglieder Kurt Knoll und Adalbert Wolfgramm werden vom Bürgermeister verabschiedet.

Weiterhin sind als bürgerliche Ausschussmitglieder die Herren Rolf Breede und Karl-Heinz Lorenzen sowie Frau Heide Kröger ausgeschieden. Sie sind jedoch nicht anwesend.

Punkt 6., betr.: Ausbau der Straße Altenweide;
hier: Zustimmung zur Auftragsvergabe

Die Gemeindevertretung genehmigt die nach erfolgter Ausschreibung und Submission bereits vorgenommene Auftragsvergabe für den Ausbau der Straße Altenweide an die Firma KEMNA Bau aus Lübeck zum Angebotspreis von 45.527,84 € brutto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 7., betr.: Instandsetzung Hauptstraße, Weg am Kuhleger

Die Gemeindevertretung beschließt, den Weg am Kuhleger im Bereich der Hauptstraße 46 mit einer Asphalttragdeckschicht zu versehen. Grundlage dieser Entscheidung ist eine entsprechende Kostenschätzung der Amtsverwaltung vom 22.07.2008, die mit einem Bruttopreis von ca. 6.200,00 € abschließt. Mittel sind für diese Maßnahme im Haushalt zur Zeit nicht vorgesehen. Deckung ist über die Minderausgabe von ca. 15.000,00 € bei der Straßenbaumaßnahme in Altenweide jedoch gewährleistet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 8., betr.: Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009

Die Gemeinde Rethwisch gibt zum Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) 2009 folgende Stellungnahme ab:

a) Zu Ziffer 6.5.2, Abs. 3:
Der vorgesehene Entwicklungsrahmen für Achsenzwischenraumgemeinden im Ordnungsraum mit bis zu 13 % im Zeitraum von 2007-2025 (= 0,68 % pro Jahr) ist deutlich zu gering. Die Gemeinde fordert den bisherigen Entwicklungsrahmen von 1,25 % pro Jahr = 24 % für den Zeitraum von 2007-2025. Die künftige „Halbierung“ des Entwicklungsrahmens für die Achsenzwischenraumgemeinden ist nicht hinnehmbar und spiegelt nicht die zu erwartenden Entwicklungen in der Metropolregion Hamburg wider.

---

noch zu Punkt 8)

Begründung:

Bisher betrug der Entwicklungsrahmen im Zeitraum 1995-2010 bis zu 20 % (= 1,25 % pro Jahr). Der künftige Wohnungsneubaubedarf im Kreis Stormarn wird im LEP-Entwurf (Seite 55) mit 12.350 Wohnungen angegeben (= 650 Wohnungen pro Jahr). In dem vergangenen Planungszeitraum seit 1995 haben die zentralen Orte sowie die Siedlungsachsen eine rasante Siedlungsentwicklung genommen, so dass vielerorts die Reserveflächen für eine Siedlungsentwicklung (Wohnen und Gewerbe) erschöpft sind. Daher kann der vorhergesagte Wohnungsneubedarf nur gedeckt werden, wenn auch die Achsenzwischenraumgemeinden dazu einen Beitrag leisten.

Gerade durch die Tatsache, dass einige zentrale Orte durch die oben beschriebene Entwicklung „an den Rändern ausgefranst“ sind, ergibt sich eben nicht der erhoffte Effekt, dass die zentralen Einrichtungen und der ÖPNV-Anschluss zu Fuß/per Fahrrad aufgesucht werden. Wenn also die Siedlungsentwicklung in der Vergangenheit in den zentralen Orten den motorisierten Individualverkehr weiter hat stark ansteigen lassen, so gibt es keinen Grund, den Achsenzwischenraumgemeinden eine angemessene Siedlungsentwicklung zu verwehren.

Im übrigen muss angesichts der „Alterung der Bevölkerung“ (demografischer Wandel) auch in den Achsenzwischenraumgemeinden ein ausreichender Entwicklungsrahmen für Wohnprojekte wie „betreutes Wohnen im Alter“ oder „Alt und Jung unter einem Dach“ verbleiben. Hierzu bieten sich angesichts des rasanten Strukturwandels in der Landwirtschaft geradezu „Resthöfe“ an. Denn nicht jeder „Landbewohner“ möchte im Alter aus seiner angestammten Heimat in die Stadt ziehen.

b) Zu Ziffer 6.5.2, Abs. 5:
Laut LEP-Entwurf hat die Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung. Dieser Grundsatz zum Umweltschutz ist bereits bundesrechtlich in § 1 a Abs. 2 BauGB geregelt und damit Teil des Abwägungsprozesses der bauleitplanenden Gemeinde. Einer klarstellenden landesrechtlichen Regelung insbesondere in einem untergesetzlichen Landesentwicklungsplan bedarf es nicht. Die Regelung ist entbehrlich und damit zu streichen.
Im übrigen sind angesichts der oben genannten bundesrechtlichen Regelung auch enge verfassungsrechtliche Grenzen zu beachten.

Sofern die Regelung nicht gestrichen wird:
Laut LEP-Entwurf ist darzulegen, dass vorhandene Flächenpotentiale ausgeschöpft sind, bevor neue, nicht erschlossene Bauflächen ausgewiesen werden. Im LEP-Entwurf nicht erläutert ist der Umfang dieser Darlegungspflicht. Sofern der Umfang der Darlegung in das Ermessen der planenden Gemeinde gestellt ist, bedarf es keiner weiteren Erläuterung im LEP. Sofern jedoch damit durch die „Hintertür“ das in anderen Bundesländern übliche „Baulückenkataster“ eingeführt werden soll, wäre ein solcher Eingriff in die Planungshoheit der Gemeinde unzulässig und daher abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

---

Punkt 9., betr.: Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein für den Bereich der Bundesautobahn A 1
a) Stellungnahme Träger öffentlicher Belange zum Aktionsplan
b) Öffentliche Auslegung

Die Gemeindevertretung nimmt die Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange zur Kenntnis und beauftragt die Amtsverwaltung, die öffentliche Auslegung durchzuführen. Nach Beendigung der Auslegungsfrist wird die Gemeindevertretung die eingegangenen Stellungnahmen prüfen bzw. abwägen und den endgültigen Aktionsplan beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 10., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterin und Gemeindevertreter

1. Herr Böttger bittet darum, den Rethwischer Haushalt 2008 an alle neuen Gemeindevertreter zu versenden. Dies gilt auch für eine komplette Zusammenstellung des Satzungsrechtes der Gemeinde Rethwisch. In diesem Zusammenhang bittet Herr Eick darum, allen Gemeindevertretern eine Telefonliste der Amtsverwaltung zur Verfügung zu stellen.

2. Herr Eick regt an, für interessierte Gemeindevertreter oder zumindest für jede Fraktion auf Kosten der Gemeinde ein Exemplar des „Gemeindeverfassungsrechts für Schleswig-Holstein“ anzuschaffen. Demgegenüber vertritt Herr Kühn die Auffassung, dass der reine Gesetzestext problemlos aus dem Internet beschafft werden kann.

3. Herr Rowlin weist darauf hin, dass Flächen hinter dem Sportplatz vom Platzwart des Sportvereins mit gepflegt werden, obwohl der Sportverein diese Flächen nicht nutzt. Er regt an, dieses Thema aufzugreifen, um eine andere Regelung zu finden. Die Angelegenheit wird an den Bau- und Wegeausschuss verwiesen.

4. Herr Kellner stellt die Frage, ob bei Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeinschaftshaus dort geraucht werden darf. Dies wird vom Bürgermeister verneint, da es sich um ein öffentliches Gebäude handelt.

Punkt 11., betr.: Einwohnerfragestunde - Teil 2

1. Unter Hinweis auf den gerade erfolgten Ausbau der Straße „Altenweide“ teilt eine Bürgerin mit, dass die dortigen Anlieger weiteren Ausbauabsichten ablehnend gegenüberstehen. Außerdem wird gewünscht, dass die Schranke wieder aufgestellt wird. Dies wird vom Bürgermeister zugesagt.

2. Eine Bürgerin weist darauf hin, dass im Bereich der Straße „Altenweide“ Probleme mit dem Ablauf aus Tropfkörperanlagen in den vorhandenen Graben aufgetreten sind. Die Grabenränder stürzen ein und der Ablauf ist verstopft. Evtl. könnte eine Verrohrung auf einer Strecke von 4 - 8 m die Probleme lösen. Der Vorsitzende des Bau- und Wegeausschusses, Herr Feddern, wird sich um die Angelegenheit kümmern.

---

noch zu Punkt 11)

3. Eine Bürgerin stellt die Frage, wann es mit den Restarbeiten des Wasserleitungsbaues von Hamburg nach Lübeck im Bereich Altenweide weitergeht. Nach Aussage des Bürgermeisters wird dies kurzfristig der Fall sein.

4. Der 1. Vorsitzende des VfL Rethwisch dankt der ausgeschiedenen Bürgermeisterin Frau Hoge für die stets gute Zusammenarbeit und überreicht ihr ein Präsent.

5. Der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Rethwischdorf, Herr Motzkus, bedankt sich ebenfalls bei der ehemaligen Bürgermeisterin Frau Hoge für die jahrelange gute Zusammenarbeit und überreicht ihr eine Urkunde mit VIP-Card, die zur kostenlosen Teilnahme an allen Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Rethwischdorf berechtigt.

6. Bezugnehmend auf den soeben beschlossenen Ausbau des Weges am Kuhleger gibt Herr Paustian folgende Punkte zu bedenken:
   a) Der Weg führt ziemlich dicht am Haus entlang.
   b) Der Grenzverlauf ist in diesem Bereich sehr schräge.
   c) Beim Ausbau sollte der schon seit langer Zeit vorgesehene Rundweg mit in die Überlegungen einbezogen werden.

7. Es wird die Frage gestellt, warum in Richtung Feuerwehrgerätehaus Rethwischdorf die vorhandenen Wälle aufgeschüttet wurden. Ohne dies heute konkret benennen zu können, war ein bestimmter Grund seinerzeit sicherlich vorhanden.

**An dieser Stelle wird die Sitzung von 20.40 Uhr bis 20.50 Uhr unterbrochen.**

**Im Anschluss an die Pause werden die nachfolgenden Tagesordnungspunkte 12) und 13) in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen und die Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.**

Danach wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Zuhörer sind jedoch nicht mehr zugegen.

_____ _____

Bürgermeister Protokollführer